

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Insetrate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 45.

Mittwoch den 5. Juni 1901.

11. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Nachtrages der hiesigen Lokalschulordnung, §§ 7 und 8, hat das Schulgeldtafel jedes Jahr zur Einsichtnahme der Eltern bez. Erzieher der Kinder 14 Tage lang auszulegen.

Dasselbe liegt in diesem Jahre und zwar auf 1901/1902 vom 5. Juni bis mit 18. Juni beim Unterzeichneten aus.

Vertilches und Sächsisches.
Bretinig. Am Sonnabend Nachmittag wurde der Arbeiter Karst von hier, welcher bekanntlich seiner Zeit wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Haft kam, von Pulsnitz nach Bautzen überführt.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Aushebungsbezirk Ramenz findet statt: Mittwoch den 13. Juni dieses Jahres, von früh 1/2 9 Uhr an auf dem Schießhause in Königsbrück für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Königsbrück. Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Juni dieses Jahres von früh 1/2 8 Uhr an auf dem Schießhause in Pulsnitz für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Pulsnitz. Sonnabend und Montag den 22. und 24. Juni d. J. von früh 1/2 8 Uhr an auf dem Schießhause zu Ramenz für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Ramenz.

Das königliche Ministerium des Innern giebt Folgendes bekannt: Nachdem sich die Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 29. September 1859, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappe oder Dachzink betreffend, durch das Inkrafttreten des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 erledigt hat, findet künftig weder eine Prüfung neuer Erfindungen für harte Dachung seitens der hiesigen hiesigen eingetragenen Kommission, noch die in § 3 der Verordnung vorgesehene öffentliche Bekanntmachung des Ministeriums des Innern statt. Die Entscheidung wegen Zulassung von Erfindungen jeder Art steht gegenwärtig nach § 108 des Allgemeinen Baugesetzes den Baupolizeibehörden zu, die den Nachweis ihrer Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit zu fordern haben. Zur Führung dieses Nachweises können sich die Unternehmer an die bei der Technischen Hochschule in Dresden unter Leitung des Geheimen Hofrats Prof. Scheit bestehende Mechanisch-technische Versuchsanstalt wenden, welche auf Antrag von Gewerbetreibenden Bau- und Konstruktionsmaterialien auf ihre Verwendbarkeit untersucht und über das Prüfungsergebnis Zeugnisse ausstellt. Den Baupolizeibehörden aber wird anheimgegeben, die Zulassung neuer Baustoffe und Baukonstruktionen von der Verbringung eines solchen Zeugnisses abhängig zu machen.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai 18 Einzahlungen im Betrage von 1459 Mark 20 Pf. geleistet und 2 neue Bücher ausgestellt, dagegen erfolgten 5 Rückzahlungen mit 650 Mark.

Großröhrsdorf. In letztvergangener Nacht ist die Ehefrau des Tagelohners R. Thomas von Drillingen (2 Knaben und 1 Mädchen) glücklich entbunden worden.

Ramenz. Beim 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 hieselbst findet in diesem Monat die aller zwei Jahre übliche große ökonomische Musterung statt. Dieselbe besteht aus der Musterung am 13., 14. und 15. Juni und aus der Frontmusterung am 17., 18. und 19. Juni.

Radberg. Durch Blitzschlag wurde Sonntag Abend die der Aktiengesellschaft

Sächsische Glasfabrik gehörige, große, mit Stroh gefüllte Scheune eingestürzt. — In Siegau brannte am obengenannten Tage ebenfalls infolge Blitzschlages das dem Defonom Seidemacher gehörige Gut, Wohnhaus, Stall und Scheune, nieder. Das meiste Mobiliar ist den Flammen zum Opfer gefallen. Zwei Schweine waren angebrannt und mußten sofort abgestochen werden.

Pirna. Während des letzten hiesigen Jahrmärktes wurde im Zwinger hieselbst ein „schwebendes Medium“ ausgestellt, ein Mädchen, das nur auf eine freilebende Eisenstange gestützt, dem Publikum vorgeführt wurde. In Abdorf, wo dieses „Medium“ jetzt zur Schau gestellt kam, ist es von dem Bubeninhaber weggenommen worden. Das Mädchen war von dem Schausteller als Dienstmädchen angenommen worden; durch Hypnotisieren und andere Beeinflussungen hatte der Mann die Bedauernswerte sich geradezu slavisch dienstbar gemacht. Zufällig betrat eine Schwester der Unglücklichen, deren Nerven schon ausgerüttet sind, die Bude, erkannte die Schwester trotz des ihr angehängten Fitterframs und veranlaßte ihre Befreiung. Das „Medium“ ist die Tochter eines vor längerer Zeit in Marktneufkirchen verstorbenen Bildhauers.

Dresden, 1. Juni. Das ehrengerichtliche Verfahren gegen den Hauptmann Nr. 13, Freiherrn Horst von Beust, der mit der Ehefrau des Dresdner Arztes Dr. Schaumann intimen Verkehr gepflogen und sich des Mißbrauchs der Dienstgewalt, der versuchten Nötigung und Freiheitsberaubung schuldig gemacht hatte, scheint noch nicht beendet oder zu dessen Gunsten ausgefallen zu sein und auch die vom Kriegsgericht über ihn verhängte Gefängnisstrafe von drei Monaten drei Wochen scheint der Offizier noch nicht angetreten zu haben, denn gestern Vormittag konnte man ihn in voller Uniform in den Straßen Dresdens erblicken.

Der Meisterschafts-Tourist Herr Gustav Rögel trat am Dienstag nachmittags 4 Uhr von der Fabrik Seibel u. Naumann in Dresden aus seine Fahrtrabtour um die Welt an. Er begab sich an demselben Tage noch nach Leisnig, wo er übernachtet, um am folgenden Tage die Route Leipzig, Berlin, Paris, London, New-York etc. einzuschlagen.

Im Rennen zu Hamburg am Sonntag und zwar um den Großen Preis von Hamburg gewann Herr Geh. Commerzienrat B. Naumann mit dem F.-H. Nappo den zweiten Preis, 10,000 Mark, den ersten brachte Herrn Pappens Dnefjorge mit 80,000 Mark, den dritten Mr. B.'s Patrizig mit 6000 Mark nach Hause.

Am Freitag Nachmittag in der fünften Stunde ging in den Bezirken östlich des Schönen Grundes, Rittergut Theisewitz, Bärenklau usw., ein verheerender wolkenbruchartiger Regen nieder, der großen Schaden verursachte. Schon der sonst wasserleere Landgraben unterhalb Reich, viel mehr noch der Rodwiggbach, vermochten kaum die Wassermassen aufzunehmen. Die Schokoladenfabrik von Rügner im Rodwigggrund war zeitweise

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb 14 Tagen Einsprüche beim Schulvorstand über die Höhe der Einstellung zu erheben.

Schulgeldebeträge werden außer der Abholungszeit jederzeit vom Kassierer Herrn Ferdinand Schöne in seiner Wohnung entgegengenommen.
Bretinig, den 4. Juni 1901.

Der Schulvorstand
durch:
Arth. Gebler, Vorf.

gezungen, der Ueberflutung halber den Betrieb einzustellen. An Rechen des Wehres baselst fand man eine auf drei Zentner geschätzte Menge von Saatkartoffeln vor. Die abhängigen Felder der erwähnten Bezirke bieten einen trostlosen Anblick, alle Ackerfrume nebst Saat ist abgeschwemmt. Die meist armen Besitzer der Biegeenschaften (auch Pachtland kommt viel mit in Betracht) sind um so mehr zu bemitleiden, als erst der strenge Winter viele dem Ruin nahe gebracht hat.

Am Donnerstag früh stürzte ein Arbeiter auf der Leonhardt'schen Papierfabrik in Niederschlema ins Treibwerk, wurde herumgeschleudert und schlug mit dem Kopfe gegen die Wand, daß der Tod sofort eintrat.

Der bei dem Schuhmachermeister Rüdiger in Kößgenbroda als Gehilfe arbeitende Richard Heyn ist am Donnerstag Abend unterhalb der Gohliser Flur beim Baden in der Elbe ertrunken.

Die Obstruktion der Kirchenbesucher von Waltersdorf (Oberlausitz), wofolst an Stelle des aus dem Amte abberufenen Pastors Günther ein jüngerer Geistlicher amtiert, hält noch ungeschwächt an. Dafür bot der Kirchenbesuch an den beiden Pfingstfeiertagen wieder einen deutlichen Beweis. An einem Feiertage waren fünf, am andern aber nur drei Waltersdorfer in der Kirche. Dagegen waren etwa 15 auswärtige Personen noch in der Kirche anwesend.

Bei den Kohlenbohrversuchen in Ebersdorf bei Chemnitz wurde am Mittwoch Nachmittags in der Nähe der „Bretmühle“, und zwar im alten Ebersdorfer Kohlenbecken, aber abseits vom früheren Schacht, bei 5 1/2 Meter Tiefe ein Kohlenflöz angebohrt. Die zu Tage geförderteten Proben ergaben, daß das angebohrte Flöz eine Kohle von guter Qualität und Heizkraft birgt.

Verdau, 3. Juni. Am Sonnabend Nachmittags ist der Handarbeiter und Hausbesitzer Röhmann aus Friedmannsdorf in der zum Rittergute Tränzig gehörigen Sandgrube von Sandmassen verschüttet und getötet worden. Der Verunglückte ist 27 Jahre alt und Vater dreier Kinder. Als seltsames Zusammentreffen muß bezeichnet werden, daß die hinterbliebene Witwe ihren ersten Ehemann, den Bruder des jetzt Verstorbenen, ebenfalls im Alter von 27 Jahren an derselben Unglücksstelle verlor.

Infolge Genusses von Schoten des Goldregens starb in Naunhof bei Großenhain das etwas über drei Jahre alte Kind des Gutsbesitzers Otto Müller nach mehrtägigem schweren Leiden.

Ein sogenanntes Geldmännel trat am Donnerstag Vormittag in einer Schankwirtschaft zu Bockwa bei Zwickau auf, indem es falsches Papiergeld gegen echtes loszuschlagen wollte. Als Opfer sollte ein als Gast anwesender Fleischer aus Zwickau dienen, dem er einen falschen 300 Markschein gegen 20 Mark anbot; dieser merkte aber rechtzeitig den Betrug und übergab den Fremden der unterdessen herbeigerufenen Gendarmerie. Bei der Visitation des Unbekannten, der sich hierbei als ein Maurer Hofmann aus Taltitz im Vogtlande entpuppte, wurde eine größere An-

zahl falsche Banknoten zu Tage gefördert, er selbst aber festgenommen und an die Staatsanwaltschaft Zwickau abgeliefert.

Der „Vogl. Anz.“ schreibt: Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß das Vogtland immer dann ein Jahr mit vielen schweren Gewittern und Wettererschäden zu erwarten hat, wenn im Winter starke Schneefälle erfolgt sind und der Schnee lange in den Gebirgswäldern gelegen hat, so daß sich der Waldboden mit Rasse vollgelagert hat. Auch in diesem Jahre, das uns noch verhältnismäßig spät Schneeverwehungen brachte, die sogar den Bahnbetrieb hemmten, trifft dies ein. Die Gewitter sind zahlreich und die Neigung zu Gewitterbildungen ist schon jetzt eine sehr große.

Die Leipziger Strafkammer verurteilte den Geschäftsführer der Aktiengesellschaft Burzener Kunstmühle Karl Braune wegen Unterschlagung in Höhe von 51,000 Mk. zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Getauft: Heinrich Ernst, S. d. Färbers Gustav Hermann Seidemann in Bretinig 102.
— Frieda Elisabeth, T. d. Maurers u. Hausbes. Friedrich Max Karst in Frankenthal 190.
— Alma Elisabeth, T. d. Hausbes. u. Bierbräuers Karl Hermann Kern in Frankenthal Nr. 39.
— Alma Lina, T. des Hausbes. und Fabrikarb. Ernst Emil Herzog in Frankenthal 134.
Getraut: Julius Paul Gübner, Tischler in Plafewitz, mit Anna Hedwig Deyer in Frankenthal 35b. — Gustav Max Dietrich, Glasfabrikarb. in Schönbrunn, mit Anna Lina Gnaud in Frankenthal 92.

Verdacht: Frau Clara Pauline Gentsch, geb. Gebler, in Bretinig, eine Ehefrau, 30 J. 10 M. 22 T., am 28. Mai, mit Grabrede in Bretinig. — Max Curt, unehel. S. in Bretinig, 10 M. 16 T., am 30. Mai, mit Coll. u. Seg. in Bretinig.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 3. Juni.

Zum Auftrieb kamen: 345 Ochsen und Stiere, 238 Kalben und Kühe, sowie 193 Bullen, 1750 Landschweine, 1200 Schafvieh und 524 Kälber, zusammen 4250 Stück. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 33—35, Schlachtgewicht 61—64; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 31—34, Schlachtgewicht 60—62; Bullen: Lebendgewicht 31—34 Schlachtgewicht 55—58; Kälber: Lebendgew. 46—48, Schlachtgewicht 68—70; Schafe: 63—66 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 57—58. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Marktpreise in Ramenz am 30. Mai 1901.

	höchster	niedrigster	Preis.
50 Kilo	M. Pl.	M. Pl.	M. Pl.
Korn	7 50	7 03	Seu 50 Kilo 3 —
Weizen	8 53	8 20	Stroh 1200 Pfd. 38 —
Gerste	7 50	7 20	Butter 1 k. (höchster) 2 60
Safer	8 20	8 —	(niedrigst) 2 —
Seibeforn	7 85	7 50	Erbisen 50 Kilo 10 —
Sirke	12 —	10 58	Kartoffeln 50 Kilo 2 50